

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Zweckverbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Südspessart am Diens- tag, 07.07.2009 im Rathaus Dorfprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Karl Heinz Glock Dorfprozelten

2. Vorsitzender

Herr Herbert Fuchs Collenberg

Mitglieder Verbandsversammlung

Herr 1. Bürgermeister Karl Josef Ullrich Collenberg

Herr Peter Mayer Collenberg

Herr Roland Weber Collenberg

Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz Dorfprozelten

Herr Rainer Bauer Dorfprozelten

Herr 1. Bürgermeister Walter Weiner Faulbach

Herr Volker Frieß Faulbach

Frau Christina Haaf Faulbach

Herr Volker Schießmann Faulbach

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes Stadtprozelten

Herr Berthold Ruks Stadtprozelten

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Otto Breunig

Ing.-Büro BRS

Herr G. Häfner

Ing.-Büro BRS

Entschuldigt:

Mitglieder Verbandsversammlung

Herr Herbert Haider Stadtprozelten

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll (Doppelprotokoll vom 28.04.09 – WZV/AZV) wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES VORSITZENDEN

a.) Pumpenwerk in Fechenbach

1. Vors. Glock führte aus, dass im Pumpenwerk in Fechenbach die Batterieanlage defekt war. Dieser Schaden musste sofort behoben werden, da diese bei Stromausfall einspringen muss. Kosten rd. 2.500,00 €.

b.) Werte nach der Eigenüberwachungsverordnung

Bei der Überprüfung der Werte nach der EÜV wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

c.) Phosphatsteuerung im Klärwerk

Die Phosphatsteuerung ist ausgefallen und muss erneuert werden. Z.Zt. läuft diese im Dauermodus. Die Kosten für eine Erneuerung würden sich auf 4.410,00 € netto belaufen. Der Auftrag an die Fa. Likusta wurde sofort erteilt. Die Anlage ist mit der Erneuerung der Elektronik kompatibel.

d.) Rücklauf der Schlammumpen

Nach 11 Jahren Betriebsdauer lag ein Verschleiss des Rücklaufes der Schlammumpen vor. Diese lebenswichtige Vorkehrung musste sofort ersetzt und einsatzfähig gehalten werden. Die Pumpen wurden vom Klärpersonal neu aufgebaut.

e.) Unwetterschäden

Durch das gestrige Regenunwetter wurde die Bauwerksabdeckung am Ende der Druckleitung Collenberg - Dorfprozelten auseinandergehoben (Schacht Nr. D301). Der Auftrag wurde kurzfristig an die Fa. Heuster-Bau erteilt.

f.) Abwasserkataster

1. Vors. Glock sprach das Abwasserkataster nach der EÜV an. Er erläuterte, dass Frau Hofmann z.Zt. wieder aktiv sei und bat die Gemeinden Dorf- und Stadtprozelten verstärkt um Mitarbeit. Bei den Gemeinden Faulbach und Collenberg sei die Umsetzung gut angelaufen.

TOP 2 STELLUNGNAHME ABWASSERBESEITIGUNG WERTHEIM ZUR VOR-
ENTWURFSPLANUNG KLÄRANLAGE

1. Vors. Glock führte aus, dass zur Stellungnahme der Abwasserwerke Wertheim die beiden Herren Rutschmann und Fecher vor Ort waren. In die Stellungnahme seien die Statistik und Tagesbücher mit eingeflossen. Zudem wurden die Leistungsphasen 1-2 überarbeitet. Die Stellungnahme des Büros ABW (Wertheim) hierzu ging dem Gremium mit der Sitzungsladung zu.

Bgm. Ullrich führte aus, dass er sich Zeit genommen habe die Stellungnahme durchzuarbeiten. Er fühle sich dabei nicht Wohl auf dieser Grundlage und einer Differenz von 1,4 Mio. € eine Entscheidung zu treffen, da es um sehr viel Geld gehe. Er schlug vor, eine dritte Meinung einzuholen.

Herr Häfner erklärte, dass man den Vorentwurf als Gesamtmaßnahme betrachten müsse. Z.B. seien im BA 4 schon Maßnahmen berücksichtigt, die „irgendwann“ einmal umgesetzt werden können – wie z.B.: die Stabilisierungsanlage, die Schlammwässerung, die Schlamm Trocknung, etc. Diese müssen natürlich aus dem Vergleich Rutschmann zu BRS herausgenommen werden. Bereinigt man dies kommt Herr Rutschmann auf 4.129.000,00 € Gesamtkosten gegenüber von BRS über 3,8 Mio. € (BA 1-3).

Verbandsrat Mayer fragte nach, ob die Planungsphasen 1-3 für beide vergleichbar sind. Dies wurde durch Herrn Breunig bejaht. Er merkte an, dass lediglich das Nachklärbecken von Herrn Rutschmann in runder Bauform vorgeschlagen wird; von BRS eckig. Dies wäre aber von der Sache her gleich.

Herr Breunig führte aus, dass das Angebot von BRS bereits fachlich vom WWA geprüft und befürwortet wurde. Zudem liege man auch in den Kosten nicht weit auseinander.

Bgm. Ullrich sowie Verbandsrat Mayer fragten nach, ob das WWA die Stellungnahme von Herrn Rutschmann ähnlich betrachte.

Herr Breunig erklärte, dass es nur eine telefonische Abstimmung gab.

Verbandsrat Mayer erwiderte, dass ihm das zu wenig sei. Weiterhin sei eine Beurteilung schwierig, wenn man nicht mit der Materie vertraut sei.

Herr Häfner erklärte, dass das die BA 1-2 auf Wunsch des WWA vorgezogen werden. Sicherlich wird das WWA in einer erneuten Stellungnahme diese Dringlichkeit nicht zurücknehmen.

Verbandsrat Mayer führte aus, dass die Ausführungen von BRS aus der letzten Sitzung schlüssig waren, so auch die Aussagen von Wertheim. Er regte auch eine Prüfung dieser Stellungnahme durch das WWA an.

Herr Häfner gab zu bedenken, dass Herr Rutschmann auch einige Dinge nicht wissen konnte wie z.B. mehr Platz für eine längere Stapelung des Schlamms. Dies resultiere aus konkreten Wünschen der Verbandsführung bzw. des Personals.

Herr Breunig führte aus, dass er folgende Faktoren für unumgänglich halte:

- Die Größenordnung der Kläranlage mit 18.000 EWW (Einwohnerwerte).
Dies werde auch durch das WWA sowie Herrn Rutschmann bekräftigt.
- Zeitgemäße Funktion der Kläranlage mit dem Umbau zur Belebung, dem Bau eines neuen Nachklärbeckens, eine Schlammbehandlung (vorgeschlagen in 4 Varianten) und
- die Erneuerung der Elektronik.

Herr Häfner bekräftigte nochmals, dass auch Herr Rutschmann zu dem gleichen Ergebnis gelangt sei.

Bgm. Wolz sowie Verbandsrat Mayer verwiesen auf Punkt 6 und 2 des Herrn Rutschmann, wonach, auch auf Aussage des WWA eine Erneuerung nicht nötig sei. Man wisse dies nicht einzuordnen.

Klärwärter Dümig, dem das Wort erteilt wurde, erklärte, dass eine Runderneuerung der Bausubstanz unerlässlich sei. Zudem müsse man während der Bauzeit zwei Klärbecken in Betrieb halten.

Die Sandwaschanlage könne man seiner Ansicht nach weglassen; die Schlamm Trocknung sieht er als Option an.

Zu Punkt 2 erklärte Herr Häfner, die Einleitungskonzentration zu erhöhen, sei vom LRA abgeraten worden, da die Kostenersparnis die neue Abwasserabgabe verringert und evtl. Rückzahlungen zu erwarten seien.

Verbandsrat Mayer merkte an, dass dies viele „Kann's“ beinhalte.

Bgm. Wolz war auch der Ansicht, dass man das WWA über die Stellungnahme von Herrn Rutschmann sehen lassen sollte um auf der sicheren Seite zu sein.

Herr Breunig referierte zur Ziffer 5 (Qm zur Kläranlage) von Herrn Rutschmann:

Bei Trockenwetter läuft der Kläranlage wenig Abwasser zu (reines Abwasser und Fremdwasser) rd. 20l/sec. Bei Regen laufen die 19 Becken voll (ab einem Qm über 40 l/sec. wird in den Becken zwischengespeichert). Laufen die Becken voll erfolgt der Überlauf in den Vorfluter. der Zulauf zur Kläranlage wird gedrosselt bzw. gesteuert ab einem Qm von über 40 l/sec. Nach dem Regenereignis wird das Abwasser in den Becken wieder gedrosselt der Kläranlage zugeführt.

Bei einer Erhöhung des Qm wäre ein größerer Rückhalt (160 l/sec./130l/sec.) im Beckenvolumen von Nöten. Dies könne nicht geleistet werden wenn man mit den Becken am Rathaus in Stadtprozelten und am Ortsausgang Stadtprozelten/Richtung Dorfprozelten auskommen muss.

Diese Berechnung ist nach dem Ist-Zustand + die Prognose auf 25 Jahre zu führen. Die Prognose stützt sich auf die jeweiligen Bauleitplanungen der Gemeinden und lässt sich nicht manipulieren. Ein Beckenbau sei daher aus seiner Sicht unsinnig.

Bgm. Wolz merkte an, dass ihm die Stellungnahme von BRS zur Stellungnahme von Herrn Rutschmann nicht vorliege und er auch kein Email erhalten habe.

Vors. Glock sicherte eine nochmalige Email zu.

Weiterhin merkte er an, dass Herr Rutschmann keine weitere Baubegleitung durchführen wird bzw. diese Stellungnahme eine einmalige Sache sei.

Verbandsrat Mayer sprach die Angelegenheit aus der HOAI Ziffer 3 an. Zudem führte er aus, dass lt. HOAI die Untersuchung der Zweckmäßig- sowie der Wirtschaftlichkeit als Leistungen beinhaltet sind und keine gesonderte Leistung darstellen.

Herr Breunig versicherte hierzu, dass dies zum Vorentwurf Betriebsgebäude noch nachgeliefert wird. Die Ausarbeitung fehlte bisher, da Abstimmungen noch offen waren.

Die Wirtschaftlichkeit geht aus seiner Sicht bereits aus der Voruntersuchung hervor.

Verbandsrat Mayer bestand auf eine sachliche Bewertung, nur so könne man eine gute Entscheidung treffen.

Auch Herrn Häfner sei es wichtig, dass das Gremium mit einem guten Gewissen entscheiden könne.

1. Vors. Glock verlies von 20.51 – 21.00 Uhr den Sitzungssaal.

Verbandsrat Schießmann fragte nach, ob auch ohne Altenbuch der Vorentwurf gehalten werden kann.

Herr Breunig erläuterte, dass Altenbuch mit 1.000 EWW eher vernachlässigt werden könnte.

Herr Häfner lobte in diesem Zusammenhang den Betrieb der Kläranlage, die für die derzeitige Beanspruchung nicht ausgelegt war und immerhin seit 30 Jahren läuft. Dies an sich sei schon ein kleines Wunder.

Im Gremium war man sich einig, dass die Sanierung des Betriebsgebäudes sowie der Technik unumgänglich seien und gleich in Angriff genommen werden könnten.

1. Vors. Glock bat das Gremium zukünftig Fragen bereits im Vorfeld beim Verband abzuklären und nicht bis zur Sitzung zu warten. Dies würde die Arbeit im Gremium wesentlich erleichtern.

Im Gremium war man sich abschließend einig, die Stellungnahme der Abwasserbeseitigung Wertheim von Herrn Rutschmann und den Vorentwurf vom Ing.-Büro BRS durch den 1. Vors. Herrn Glock bei dem WWA Aschaffenburg vorzulegen und um eine Stellungnahme zu bitten.

TOP 3 BEAUFTRAGUNG ING. BÜRO BRS PLANUNGSPHASEN 3 U. 4

Bgm. Wolz verlies von 21.05 -21.10 Uhr den Sitzungssaal.

Dieser TOP wurde aufgrund der Entwicklung aus TOP 2 der öffentlichen Sitzung zurückgestellt.

TOP 4 VERTRAGSVERLÄNGERUNG KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG MIT E.ON

Der 1. Vors. Glock erläuterte den 1. Nachtrags-Vertrag:

- Verlängerung des bisherigen Vertrages auf weitere 5 Jahre;
- Verringerung des Entsorgungsentgeltes von 77,89 € auf 72,00 €/t.

Er merkte an, dass man bisher weit unter der vereinbarten Menge von 700 t/a liege.

In diesem Zusammenhang sprach er das Kompostierungsproblem bzw. dessen haftungsrechtliche Auswirkungen an.

Bgm. Ullrich fragte noch, ob in Schweinfurt der Klärschlamm verbrannt wird.

1. Vors. Glock erklärte, dass dies z.Zt. in Karlstadt stattfindet, es aber keine vertragliche Regelung über den Verbrennungsort gibt.

Verbandsrat Bauer fragte nach dem Brennwert des Klärschlammmaterials.

1. Vors. Glock erklärte, auch er habe sich schon im Hinblick auf das Pellettwerk sich darüber informiert. Leider sei der Klärschlamm für diese Heizungsanlage nicht geeignet.

Bgmin. Kappes verlies den von 21.12 – 21.15 Uhr den Sitzungssaal.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt dem 1. Nachtrag zum Vertrag vom 27.12.2004/14.01.2005 mit der E.ON Kraftwerke GmbH, Treschkowstr. 5, 30457 Hannover mit einem Entsorgungsentgelt von 72,00 €/t netto, einer jährlichen Klärschlamm-Menge von ca. 700 t/a und einer Vertragsverlängerung um 5 Jahre (Ende: 31.12.2014) zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
14	12	12	0

TOP 5 **DACHSANIERUNG PUMPENHAUS FECHENBACH**

1. Vors. Glock gab die vorliegenden Angebote in Bruttosummen bekannt:

Fa. Fertig, Faulbach in Walmdachausführung 5.045,09 €
Fa. WertHeim Holzbau in Satteldachausführung 3.916,89 €.

Im Gremium einigte man sich auf eine Ausführung in Satteldachform. Hierzu soll allerdings noch ein Gegenangebot von der Fa. Fertig eingeholt werden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt die Dachsanierung des Pumpenhaus-
es in Fechenbach mit einem Satteldach ausführen zu lassen.

Der 1. Vors. Glock wird ermächtigt, nach der Einholung eines zweiten Ange-
botes bei der Fa. Fertig, Faulbach, die Arbeiten an die günstigst anbietende
Firma zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
14	13	13	0

.....
Karl-Heinz Glock
1. Vorsitzender

.....
Regina Wolz
Schriftführerin